



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

CDXLI. Gercke Becker verkauft dem Domstift das halbe Bauerstorf, am 6. Febr. 1341.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

getrewer herre peter clyck, probst czu Brandenburg, vnsern lieben herren vnd uater vns vnd vnser hererschaft oft vnd dick manichueliglich vnd getrewylichen getan hat vnd noch czu kunftigen czeiten wol thun sol vnd mag, Auch durch vnser vnd vnser nachkommen selen seligkeite willen, sunderlichen auf das gotes dienst gemeert vnd deſterhaßz vnd vullenkumelicher vullenbracht werde; Hirvmb vnd auch von befunden gnaden haben wir dem gnanten herren peter, probst czu Brandenburg, seinen Conuent vnd seinen gotzhaufze auf der Burg czu Brandenburg in dem dorffe buczow einem hofſe nechst bey dem wedemhoue gelegen, den willeke clofen bißz her von vns vnd der Marggrefschafft czu Brandenburg czu lehen gehabt hat, vnd ein stuck landes in demselben dorff der weingarten genant, das eickstete auch von vns vnd der Marggrefschafft czu Brandenburg bißzher czu lehen gehabt hat, ueueigent, vnd ueueigen auch den gnanten probst, seinen nachkommen, seinen Conuente vnd seinen Gotzhaufze der burg czu Brandenburg den obgeschriebenen hofſe vnd das stucke landes czu ewigen czeiten in craft diecz briefes, Also das der gnant probst seine nachkommen sein Conuent vnd sein gotzhaufz den obgeschriebenen hofſe das stuck landes nu furbas alle weg mer czu ewigen czeiten czu leihen haben sullen vnd sich des nach iren besten gebrauchen gleich ander ir guter, die sie czu lehen haben vnd in von vnsern furfaren ueueigent sein, geruhiglichen vnd vngehindert für vns vnser erben vnd nachkommen Marggrafen vnd allerminiglich, doch mit behaltnußz wenn vnd auf welch czeit wir vnser erben oder nachkommen ein gemein landbete in der neuen marcken nemen oder dienst gebieten, So mugen wir die von dem obgeschriebenen hofſe vnd von dem land auch nemen vnd dienst wartend sein on geuerd. Des czu vrkund vnd warem bekentnußz haben wir vnser Inſigel für vnsern lieben herren vnd uater für vns vnser erben vnd nachkommen mit wißen vnd wolbedachtem mute an diesen briefe hengen laßen, der geben ist czu Berlin an Sant Marien Magdalenen tag nach criti vnser herren geburt vierczehnhundert Jare vnd darnach in den achtvndczweinczigsten Jaren.

Dominus per se.

Nach dem Kurm, Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVI, 15.

**CDXLI. Gereke Becker verkauft dem Domstift das halbe Bauerstorf, am 6. Febr. 1431.**

Ik Gereke Becker, borger in der Nienstad Brandeburg, Bekenne openbar in dessen brife vor allen, dy en syen oder horen lesen, dat ik mit wolbedachten mude rechter Wittschapp unde Vultbort Vincentius Beckers mynes liuen Bruders verkoft hebbe unde in Kraft dessen brifes vorkope dat halbe Dorpp Bowerstorp mit allen Pechten, Renten unde tynsen, also ik dat van mynen gnedigen herren Markgreuen to Brandenburg to lehne gehat hebbe, den wurdigen Herrn Peter probste, Herrn Bertram Prior und Capittel der Kerke Brandenburg, unde vorthye my dar an aller tosprake rechticheit vber wes ik daran gehat hebbe, und wil en des Kopes eyn Gewere wesen vor alles weme, dy sik an like unde rechte wil genugen laten. Hir vor hebben my dy vorgeschreuen Probst, Prior und Capittel wol to Danke vornuget an wonliken pagamente negentich scock Bemischer groschen, der ik em quitt ledich und los segehe in Craft des Brifes. Hir ouer syn gewest dy erfamen Peter Goffke, Peter Smed, Hermann Domes, Claus Litzkendorpp und Gifelwertus Wusterwitz, Borger in der Nienstad Brandeburg. Des to vorder bekentnisse hebbe ik myn Ingefelg williken

latten hengen an dessen Brieff, dy gegeben is in dy Niestad Brandenburg na Christi Gebort virteyn-  
hundert Jar dar na in den eyn unde truttigsten Jare, an funte Dorotheen Dag der hilgen Juncfrowen.

Nach einer Copie.

**CDXLII. Markgraf Johans Quittung über den Keiserschoß des Stiffts Brandenburg,  
vom 3. März 1431.**

Wyr Johans, von Gots gnaden Marggrawe zu Brandenburgk vnd Burggrawe zu Nu-  
rembergk, bekennen offentlichen mit diesem bryeue vor allermenniglich van solches ketzergesehof-  
fes wegen, do den von etlichen priesteren vnd geistlichen luden yn dem stifte zu Brandenburgk  
gefallen vnd by andechtigen vnd Erfamen vnsern liben getrewen hern Woltern, vormals propft der  
kercken zu Brandenburgk, hern Johan Grünberge, Her Johan Gertener, Engelbertum,  
Jaspar Schutten vnd Jaspar Landtyn gelegt ist, das wir da von merklicher anliegender nott we-  
gen vnser Lande vnd Lute von der verkertten ketzern antreffende, von Ihn gefordert vnd genommen  
habenn, dieselben vnser Lande vnd Lute mit Gottes hulffe nach vnserm besten vermogen dauon zu  
schutzen vnd zu schirmen. Hiervmb so wollen wyr dy genanten vnser lieben getrewen aller vnd yg-  
lichen anspracke, geystlichen vnd wertlichen, die Ihn von deswegen entstehen vnd fy darvmb anlangen  
mochte, behemen vnd schadelos halden ane geuerde. Des zu bekentenisse haben wir vnser Insiegel  
zurück vnd diesen brieff lassen drucken, der geben ist zu Brandenburgk am Sonnabende nach Re-  
miniscere, anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo primo.

Nach einer Copie.

**CDXLIII. Kurfürst Friedrich und Markgraf Johann vereignen dem Domstift den Kiez mit  
dem Dorfe Bawerstorf, am 30. Aug. 1432.**

Wir Friederich — vnd wir Johans, sein Sohne, bekennen — das vor vns komen sein —  
Her Peter Clietzke propft, her Bertram von holtzendorf prior und gantze Capitel des klo-  
sters auf der burge zu Brandenburg vnd vns fleißiglichen gebeten haben, In Ihren nachkomen vnd  
Ihrem gotzhaufe desselben klosters vnser kitz zwischen derselben burge vnd vnser nienstad bran-  
denburg gelegen vnd das Dorf Bawerstorf, das sie von Vincencius vnd gereke Becker ge-  
kauft haben, ewiglichen zu vereignen —. Hiervmb — haben wir — den obgenanten — den obge-  
schrieben kietz vnd das Dorf Bawrstorf — zu ewigen zeiten vereignet — ausgenommen das oberste  
gerichte desselben kietzes von allerley luten, funder alleine von den luten, die dar auf wonen: vber  
dieselben sollen wir kein gerichte haben vnd darauff sol vns vnser Erben vnd Nachkomen — alwege  
als oft vnd dicke des noet geschicht der schultzheifs der auf dem kietze wohnett zum heiligen schwe-  
ren, fulch vnser rechtigkeit von den obersten gerichtten einzufurdern vnd nicht zu uerschweigen, vnd  
was also von den obersten gerichtten fallen wirdt, douon sollen wir — zwey teil nehmen vnd das dritte  
teil den genanten propft, prior und dem gantzen Capitel des Closters geben on geuerde. Auch be-  
halten wir vns an diesem eigentum, wen vnd auf welche zeit wir — ein gemeine Landbete oder